



Künstliche Intelligenz (KI) in Schulen

Projekt: Calliope-Rennspiel
Wissen zu Künstlicher Intelligenz spielerisch in die Schulen bringen

- Projektbeschreibung und Hintergrundinformationen für Lehrkräfte -

Ferenc Hechler, Mirko Jelinek, Christian Schiller, Dirk Wolters





Einleitung

KI Leitlinie

9. Wir teilen und erklären.







- KI Leitlinie 9 der Deutschen Telekom: Wir teilen und erklären
- Das Deutsche Telekom <u>Digital@School</u> Projekt "Künstliche Intelligenz (KI) in Schulen"
 hat ein Workshopformat entwickelt, was Grundkenntnisse zum Thema KI spielerisch
 vermittelt.
 - Geeignet f
 ür Mittel- und Oberstufe
 - Workshopformat kann flexibel angepasst werden an die Situation einer Lerngruppe und einer Schule (Kenntnisstand Lehrkräfte und SuS)
- Das Projekt basiert auf dem verbreitet verfügbaren Lerncomputer Calliope Mini
 - Die Calliope-Software ist mit der Sprache Microsoft Makecode entwickelt
 - Dank Kooperation mit dem Fraunhofer Institut IAIS kann der Workshop auch mit dem Open Roberta Lab und der Sprache NEPO verwendet werden
- Das Projekt wird Open Source auf GitHub (Telekom OSS) gestellt, um:
 - eine Verbreitung zu ermöglichen und via GitHub "Pull-Requests" Mitarbeit zu fördern
 - eine Portierung zu anderen Hardware- und Software-Plattformen zu ermöglichen (z.B. andere Lerncomputer wie Microbit, Raspberry Pi; andere Technologien wie Scratch, ...)





Projektmaterial und Lizenz

- Die neueste Version des Projektmaterials liegt immer auf GitHub:
 - https://github.com/telekom/ki-in-schulen
- Lizenz f
 ür Dokumentation und Code
 - MIT (Code) und CC-BY-SA (Dokumentation)

GitHub

- Primärkontakt (Projektleiter) für das Projekt:
 - Christian Schiller, Deutsche Telekom Technik GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn
 - Emailkontakt: <u>christian.schiller@telekom.de</u>
 - GitHub Kontakt: https://github.com/c-a-schiller
 - Instagram Kontakt: https://www.instagram.com/c_a_schiller
 - Fediverse Kontakt: https://mastodon.online/@c_a_schiller



Inhalt dieses Dokuments

- Einführung und Überblick
- Details zum Workshopformat und Ideen zur Einbettung in ein Curriculum
- Software-Installation
- Durchführung verschiedener Workshop-Varianten
- SuS-fokussierte Präsentation zur Nutzung im Workshop





Einführung und Überblick



LIFE IS FOR SHARING.



Warum ist es wichtig, schon frühzeitig im Thema "Künstliche Intelligenz" (KI) zu bilden?

- KI wird im IT-Bereich eine der Basistechnologien des 21. Jahrhunderts sein
- Basis von KI ist das sogenannte Maschinelle Lernen
- KI ist fundamental unterschiedlich zu klassischer Programmierung
 - Stochastisch statt deterministisch ein Paradigmenwechsel
 - Beim klassischen Programmieren wird die "Wie"-Lösung gecoded, während mit der KI das System das "Wie" aus den Daten herausfindet.
- KI ist schon im Alltag angekommen, sowohl positiv als auch negativ
 - Sprach-, Übersetzungs-, Bildverarbeitungs-Assistenten auf Smartphones
 - Robotik: Haushaltsroboter, Autonomes Fahren
 - Filterblasen & Meinungslenkung durch KI-Newsfeeds
 - Deep Fake News

Grundlagenwissen in Künstlicher Intelligenz stärkt die Technologie- und Medienkompetenz!





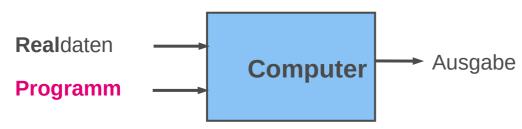
Workshopidee - Überblick

- Lernziel
 - Kinder lernen auf spielerische Art und Weise:
 - was "künstliche Intelligenz" ist: Einsatz von Algorithmen des maschinellen Lernens
 - den gravierenden Unterschied zwischen klassischer Programmierung von Computern und deren Programmierung mittels maschinellen Lernens
- KI-Workshop für Kinder
 - Kinder bringen in einem Workshop einem "autonomen Auto" das selbständige (autonome) Fahren bei, indem sie einen Calliope "künstlich intelligent" machen, sodass er autonom Hindernissen auf der Straße ausweichen kann.
 - Die Motivation wird erhöht durch "Gamification":
 - Kinder erzeugen Trainingsdaten für die KI mittels eines Autorennspiels auf der LED-Matrix des Calliope.
 - Teams können gebildet werden, die gegeneinander antreten, das beste autonome Auto zu entwickeln.
 - Wer das beste autonome Auto "programmiert" (trainiert), gewinnt.

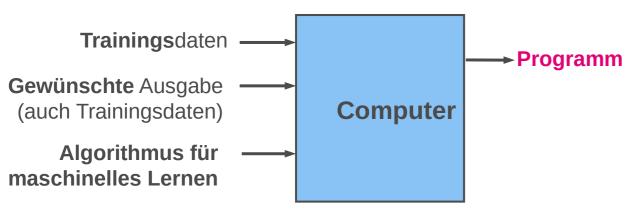


Der Paradigmenwechsel beim maschinellen Lernen

Klassische Programmierung



Programmierung mittels maschinellen Lernens



Inspiration: Jason Brownlee

LIFE IS FOR SHARIN

© **(1)** (2)

"Software 1.0"

100% deterministisches Verhalten

(vorhersagbares Verhalten)



"Software 2.0"

"100-X %" - stochastisches Verhalten

(nur in einer **Bandbreite** von Wahrscheinlichkeiten vorhersagbares Verhalten)

Natürliche Intelligenz

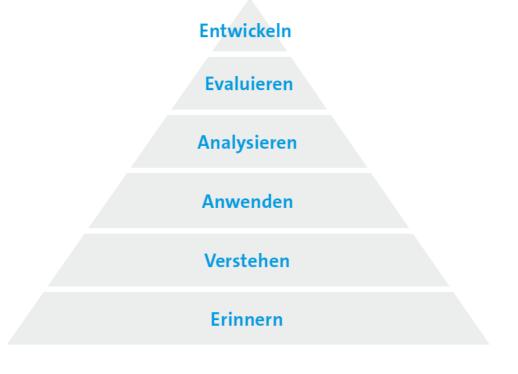
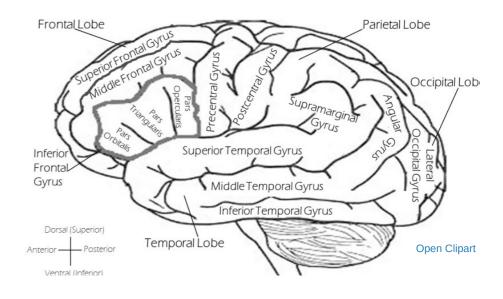
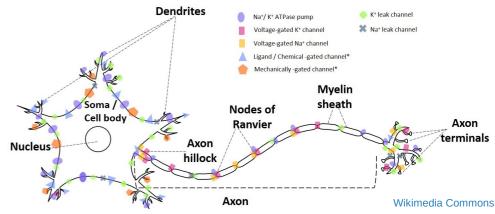


Abbildung 2: Hierarchische Klassifikation kognitiver Fähigkeiten²⁸ Bitkol





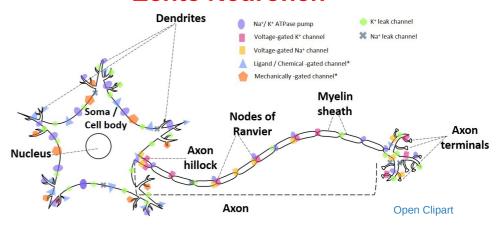




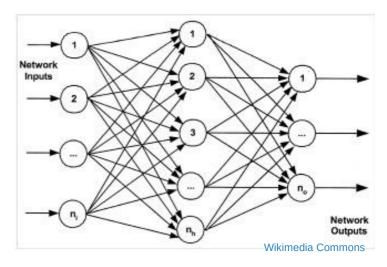
Künstliche "Intelligenz"

- Es gibt sehr viele Varianten des maschinellen Lernens, jede hat ihre Vor- und Nachteile.
- Obwohl mathematisch relativ komplex, sind künstliche neuronale Netzwerke (KNN), die von der Biologie des menschlichen Hirns inspiriert sind, die auch für Laien am eingängigsten zu erklärende Variante.
- Stand heute sind KNN jedoch nur sehr krude Nachbildungen des menschlichen Hirns..
- Die resultierenden "Intelligenzen" sind eher als "Fachidioten" zu bezeichnen, die für ein klar umgrenztes Problemfeld genauso gut oder gar besser sein können als ein Mensch, aber noch lange nicht an die holistische menschliche Intelligenz heranreichen.

Echte Neuronen



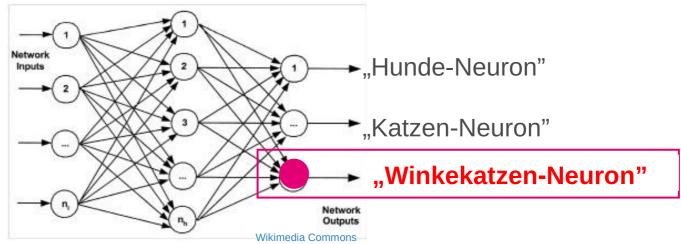
Künstliche Neuronen





KNN – grundsätzliche Funktionsweise





Ein KNN wird mit vielen (Hunderten, Tausenden...) Beispielbildern angelernt. So lernt es beispielsweise, Bilder von Hunden, Katzen und Winkekatzen zu unterscheiden.

Bei einem angelernten KNN sind die Gewichte der Neuronenverbindungen (Wx) so gesetzt (=angelernt/trainiert) worden, dass bei einem neu eingegebenen Winkekatzen-Bild idealerweise immer auch das "Winkekatzen-Neuron" aktiviert wird – aufgrund der stochastischen Natur des KNN-Algorithmus ist das aber nicht garantiert.

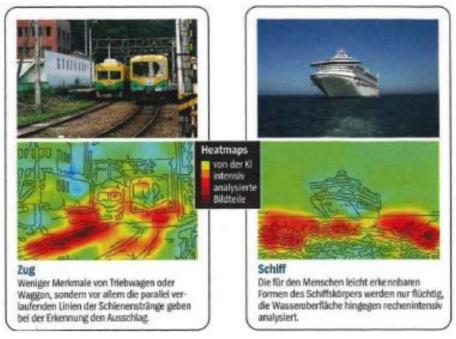


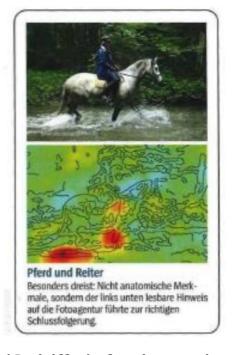


KI "denkt" ganz anders als der Mensch

(noch?) nicht vergleichbar mit natürlicher Intelligenz

Quelle: Der Spiegel 33/10.08.2019, p. 101





Rot hervorgehoben ist, woran eine einzelne angelernte KI Züge/Schiffe/Pferde+Reiter erkennt. (Eine anders angelernte KI würde es anders erkennen!)

Züge: Gleise

Schiffe: Wasserflächen

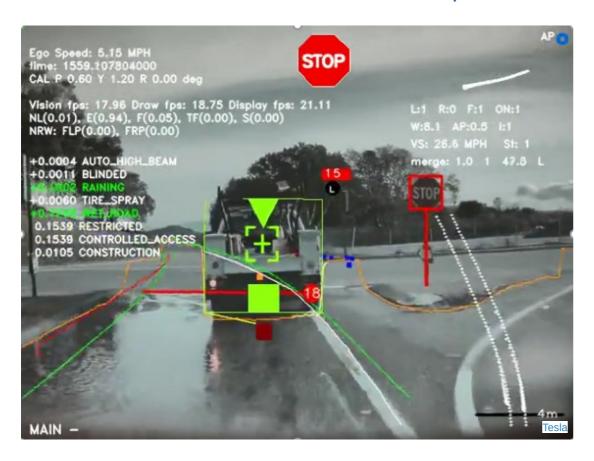
Pferde+Reiter: Logo der Fotoagentur, die die Bilder bereit gestellt hat





Autonomes Fahren in der echten Welt

So "sieht" ein Tesla Autopilot (unter anderem, wie bspw. Radar) mit Kameras die Verkehrssituation: https://www.tesla.com/autopilotAl



Die mit der Sensorik des Autos erfassten Live-Daten werden mit den Regeln verglichen, die das Auto bereits gelernt hat, um möglichst sicher zu fahren.

Auf diese Weise kann es – stochastische! – Steuerungs-Entscheidungen treffen.

LIFE IS FOR SHARING.



Des Workshops Kern

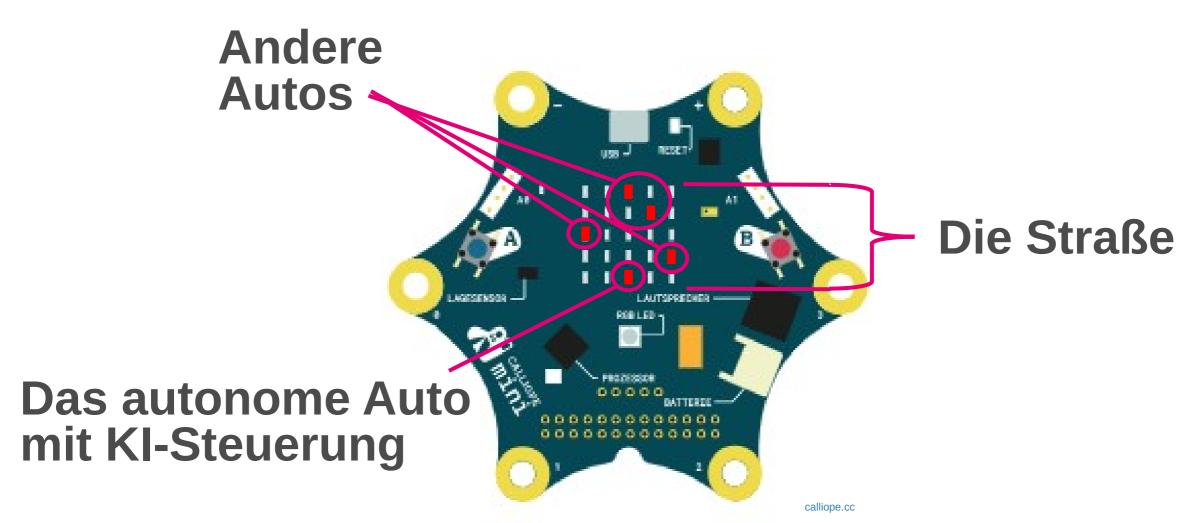
Wir wollen auf dem Calliope mini selbst ein autonomes Auto entwickeln.

Wie geht das?





Autonomes Fahren auf dem Calliope Mini





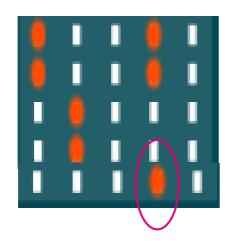


Vergleich Echte Welt mit unserem Workshop

("Wow"-Effekt für die Schülerinnen und Schüler)

- Das "autonome Calliope-Auto" hat im Vergleich mit der Realität (rechts) nur wenig Komplexität zu bewältigen (links).
- Aber die Grundprinzipien der KI maschinelles Lernen sind genau die gleichen!
- Die KI-Ingenieure bei den Autokonzernen machen prinzipiell nichts anderes, müssen dabei "nur" eine "etwas" höhere Komplexität bewältigen (siehe Foto rechts).

Das "Calliope-Auto" sieht eine reduzierte Realität vor sich:



Dieser Pixel hier ist das "Calliope-Auto"

Ein echtes Auto sieht eine komplexe Realität vor sich:

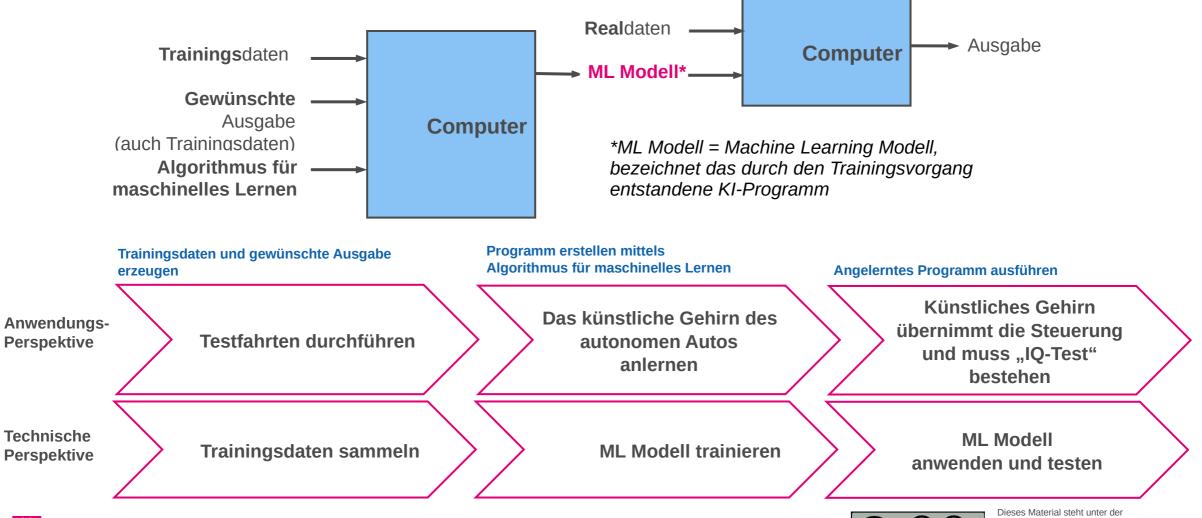






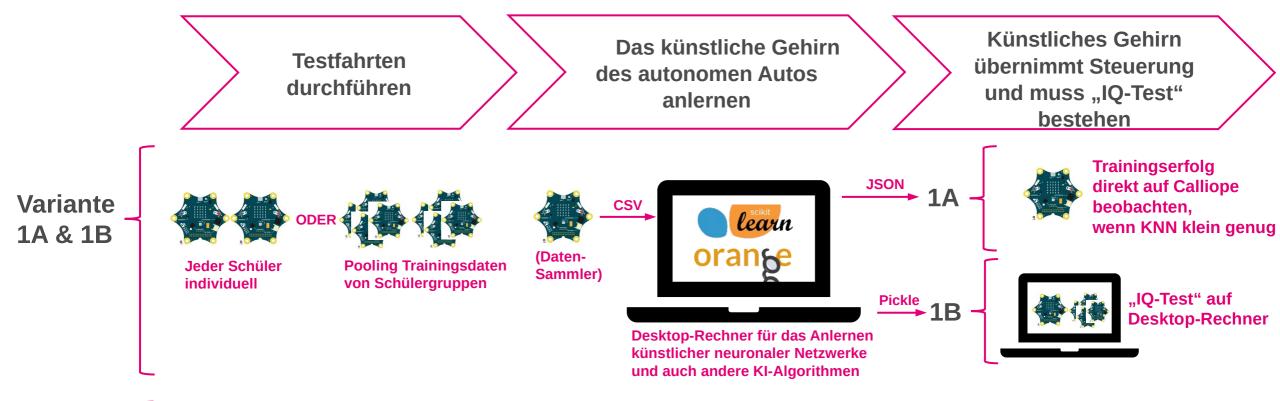
Der Lernprozess für das "autonome Calliope-Auto"

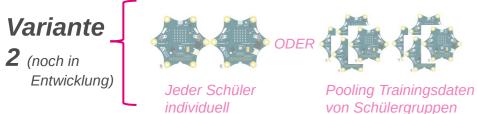
Verknüpfung von klassischer Programmierung mit maschinellem Lernen





Unser Projekt unterstützt mehrere Varianten für den Lernprozess des "autonomen Calliope-Autos"







Sammler

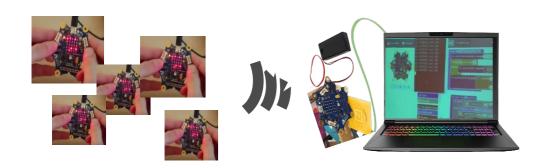
Zusätzlich zur Datensammlung lernt der Calliope **selbst** sein eigenes künstliches neuronales Netzwerk an







Unser Projekt unterstützt Workshop-Arten "Gruppenspiel" und "Einzelspiel"



1. Gruppenspiel

- 5-6 Calliopes per Funk an einen Gruppenrechner mit per USB angeschlossenem Datensammler-Calliope
- Softwareinstallation nur auf Gruppenrechnern
- KI-IQ-Test pro Gruppe (Konsolidieren der Daten aller 5-6 Rennspiele)



2. Einzelspiel (Basis- und Expertenversion)

- 1 Calliope an einem Rechner per USB angeschlossen
- Softwareinstallation auf jedem Einzelrechner (jede/r SuS allein)
- KI-IQ-Test auf jedem Einzelrechner (jede/r SuS allein)
- Basisversion: Nur KI-Algorithmus "Neuronales Netzwerk"
- **Expertenversion**: Experimentieren mit anderen KI-Algorithmen





Gruppenspiel

empfohlen: 5-6 Gruppen mit 3-4 Rennspiel-Calliopes → entspricht ungefähr 15-24 SuS

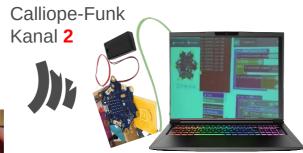
Ausführliche Anleitung für Gruppenspiel:

https://github.com/telekom/ki-in-schulen/blob/master/Calliope-Rennspiel/Dokumentation/Nutzeranleitung-Gruppenspielmodus.md

Gruppe 2

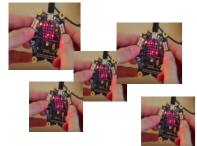


Rennspiel-Calliopes

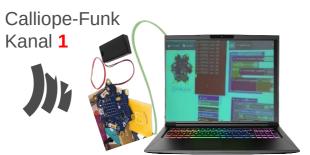


Datensammler-Calliope per USB an Gruppen-Rechner

Gruppe 1



Rennspiel-Calliopes



Datensammler-Calliope per USB an Gruppen-Rechner

Gruppe 3



Rennspiel-Calliopes



Datensammler-Calliope per USB an Gruppen-Rechner



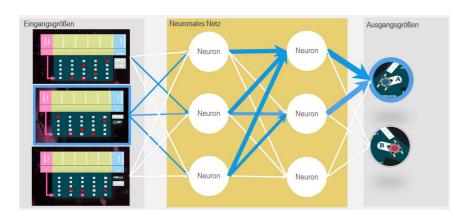
Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/

Einzelspiel – Basisversion

Ausführliche Anleitung:

https://github.com/telekom/ki-in-schulen/blob/master/Calliope-Rennspiel/Dokumentation/Nutzeranleitung-Einzelspielmodus.md

Basisversion: Algorithmus "Neuronales Netzwerk"

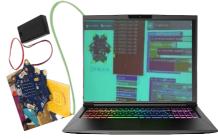


Einzelnelr SuS



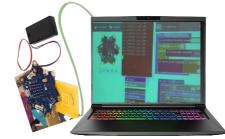
Rennspiel-Calliope per USB an Einzel-Rechner

Einzelne/r SuS



Rennspiel-Calliope per USB an Einzel-Rechner

Einzelne/r SuS



Rennspiel-Calliope per USB an Einzel-Rechner

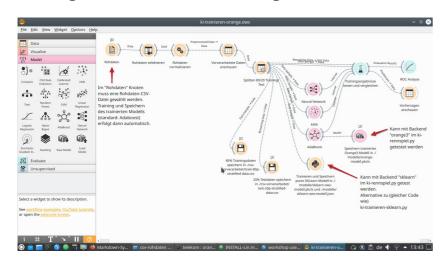


Einzelspiel – Expertenversion

Ausführliche Anleitung:

https://github.com/telekom/ki-in-schulen/blob/master/Calliope-Rennspiel/Dokumentation/Nutzeranleitung-Einzelspielmodus-Orange.md

Expertenversion: Ermöglicht vergleichende Betrachtung verschiedener KI-Algorithmen



Einzelne/r SuS



Rennspiel-Calliope per USB an Einzel-Rechner

Einzelne/r SuS



Rennspiel-Calliope per USB an Einzel-Rechner

Einzelnelr SuS

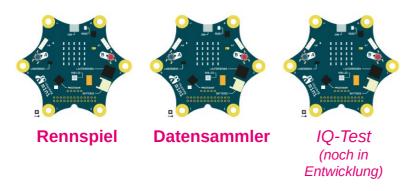


Rennspiel-Calliope per USB an Einzel-Rechner

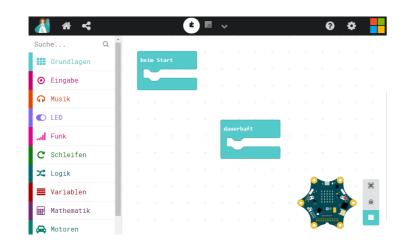


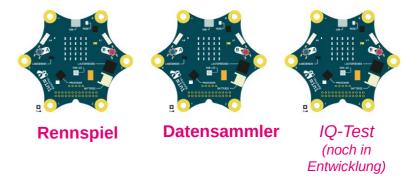
Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/

Der Code auf dem Calliope Mini kann sowohl in Makecodeals auch in Open Roberta-basierte Curriculae eingebettet werden, dank des Beitrags von Fraunhofer IAIS

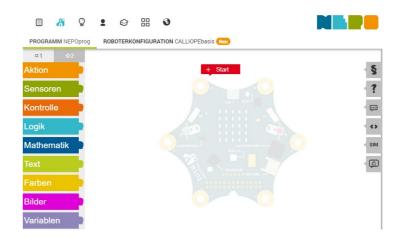


https://makecode.calliope.cc





https://www.open-roberta.org/





Details zum Workshopablauf und Ideen zur Einbettung in ein Curriculum





Typischer Workshop-Ablauf

(Programmier- und weitere Erläuterungs/Theorieteile werden je nach Klassenstufe flexibel in die einzelnen Schritte eingebaut)

- 1. Kurze Einführung in Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen
 - 1. Einführungsvideos, bspw.
 - 1. "Was ist Künstliche Intelligenz": https://www.youtube.com/watch?v=sDt5bTQBJis
 - 2. "Geschichte der Künstlichen Intelligenz": https://www.youtube.com/watch?v=09LotPHTZtU
 - 2. Ausgewählte Folien aus diesem Foliensatz verwenden
 - 3. Ausgewählte Folien aus dem SuS-fokussierten Workshopfoliensatz (ebenfalls im Github) verwenden
- Durchlaufen eines Lern- und Inbetriebnahmezyklus für Maschinelles Lernen
 - Datensammelphase Gamification!
 - 1. Kinder teilen sich in mehrere Gruppen auf, ggf. auch jedes Kind mit eigenem Calliope
 - 2. Gruppen bekomme unterschiedliche Fahraufträge:
 - (1) Wild fahren, (2) Vorausschauend Fahren, (3) Links fahren, (4) Rechts fahren, (5) In der letzten Sekunde ausweichen, ...
 - 3. Spielen 10 Minuten lang Autorennen, generieren dabei Trainingsdaten
 - 4. Trainingsdaten werden ggf. an einen Desktop übertragen (Pipeline-spezifisch) und zusammengeführt
 - 2. Trainingsphase
 - Für jedes Set Trainingsdaten (einzeln, Gruppen- oder Klassen-Pool) wird ein ML-Modell trainiert
 - Testphase
 - ML-Modell wird mehrmals laufen gelassen, bis die KI einen Unfall baut. Statistischer Gesamt-Score wird ermittelt
 - 2. Trainingserfolg wird am Ende dargestellt; "Siegerehrung"

Um das Lernziel zu stützen: Fokus auf Training & Test mit unterschiedlichen Datenvolumina

- 3. Lernziele resümieren
 - 1. Reflektieren, wie sich der Fahrstil der Gruppen auf die KI der Gruppen übertragen hat.
 - 2. Datenmenge und -qualität sind entscheidend für den Lernerfolg einer künstlichen Intelligenz.
 - 3. Option: Visualisieren des Anlernvorgangs eines künstlichen neuronalen Netzwerks, bspw. als Video: https://www.youtube.com/watch?v=Mr42DQHy3TI



Differenzierung der Inhalte je Klassenstufe empfohlen

- Programmierinhalte, KI-Inhalte und Workshop-Dauer differenziert nach Klassenstufe, bspw.:
 - Unterstufe: Doppelstunde, keine eigene Programmierung, keine Erläuterung der Mathematik des ML-Algorithmus
 - Mittelstufe: halber Tag, wenig eigene Programmierung, grobe Erläuterung der Mathematik des ML-Algorithmus
 - Oberstufe: ganzer Tag, mehr eigene
 Programmierung, tiefere Erläuterung der
 Mathematik des ML-Algorithmus, alternative
 Algorithmen vorstellen (Orange Plattform)

Ideen hierzu auf der folgenden Folie



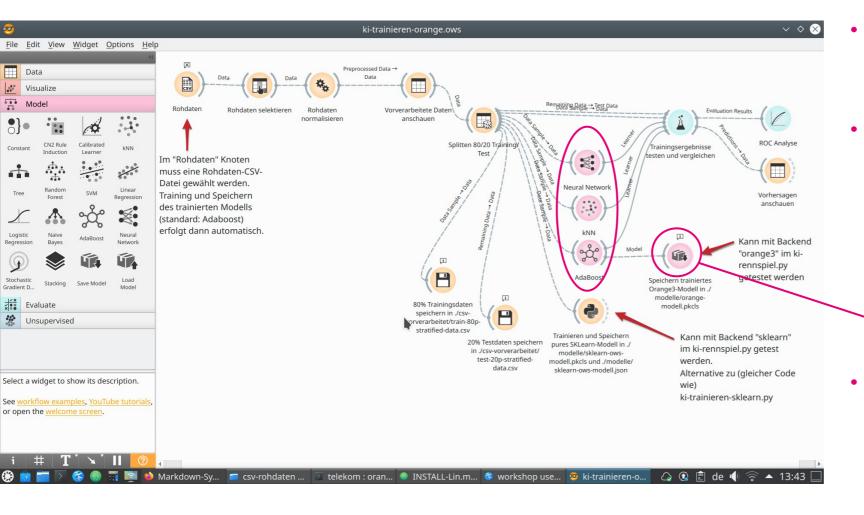
Ideen zum Einbau in ein Informatik-Curriculum

Mittel- und Oberstufe

- Direkt in das komplexe KI-Thema einzusteigen stellt je nach Wissensstand der SuS eine Herausforderung dar.
- Daher ist es ggf. sinnvoll, eine Workshopserie um den KI-Teil herum zu bauen
- Mögliches Curriculum
 - 1. SuS programmieren zunächst selbst ein Autorennspiel, um Vorwissen aufzubauen: "Wie funktioniert ein Autorennspiel auf dem Calliope?" (Codebasis Autorennspiel entwickeln)
 - 2. SuS programmieren zunächst selbst eine "klassische" autonome Steuerung für das in Schritt 1 entwickelte Spiel. Vorwissen wird aufgebaut: Wie funktioniert eine "klassische" Automatisierung (Codebasis für "klassische" autonome Steuerung entwickeln)
 - 3. Danach kann das KI@Calliope-Projekt starten mit dem aufgebauten Vorwissen, sodass das Lernziel auf das Thema "Künstliche Intelligenz" fokussiert werden kann, ohne erst das aufgebaute Vorwissen vermitteln zu müssen.
- Ergänzungen für die Oberstufe
 - Vertiefung des Themas, z.B. mit der im folgenden vorgestellten Expertenversion des Workshops anstatt k\u00fcnstlicher neuronaler Netze auch andere ML-Modelle ausprobieren (RandomForest, SVM, NaiveBayes, ...)



Beispiel Oberstufe: Orange3 Plattform ("Expertenversion")



- Orange ist eine für das studentische Umfeld entwickelte grafische Plattform für Datenanalyse und maschinelles Lernen.
- Unser Projekt integriert auch einen für unser Projekt entwickelten Orange Workflow (.ows Datei)
 - Eingabedaten in den Workflow sind die mit dem Datensammler gesammelten Logdaten der Calliope Minis
 - Ausgabe des Workflows ist ein beliebiges KI-Modell, mit dem das autonome Calliope mini Auto auch gesteuert werden kann.
- Dies ermöglicht auch die Erprobung anderer Algorithmen des maschinellen Lernens, um tiefer in die mathematischen oder informationstechnischen Hintergründe einzusteigen.





Softwareinstallation

Durchführung verschiedener Workshopvarianten

SuS-fokussierte Präsentation zur Nutzung im Workshop





Dokumentation wird im Github gepflegt

https://github.com/telekom/ki-in-schulen/tree/master/Calliope-Rennspiel/Dokumentation

- Softwareinstallation
 - Windows / Linux / MacOS
- Durchführung verschiedener Workshopvarianten
 - <u>Gruppenspielmodus</u>
 - Einzelspielmodus (<u>Basisversion</u> / <u>Expertenversion</u> mit Orange3 Plattform)
- SuS-fokussierte Präsentation zur Nutzung im Workshop
 - ODP / PDF

Los geht's! Einstieg:

https://github.com/telekom/ki-in-schulen/tree/master/Calliope-Rennspiel



